



Blitzlicht

Juni/Juli 2012

Aktuelle Informationen des BTB Hessen

Inhalt: Hessische Beihilfeverordnung gilt inhaltlich auch nach dem 1.7.2012 unverändert weiter

BTB Landesleitung trifft dbb Bundesvorsitzenden Peter Hessen

Kritik am anhaltenden Personalabbau in den Ländern

BTB Hessen ergreift Initiative

Hessische Beihilfeverordnung gilt inhaltlich auch nach dem 1.7.2012 unverändert weiter

Wie der Landesvorsitzende des dbb Hessen Walter Spieß aktuell mitteilt, habe die hessische Landesregierung in Sachen Beihilfe eine vernünftige Entscheidung getroffen. Die Hessische Beihilfeverordnung soll in der jetzigen Fassung unverändert auch über den 30.6.2012 hinaus gültig bleiben. Auf ein neues Befristungsdatum habe die Landesregierung verzichtet, so dass sie nicht wieder automatisch nach kurzer Zeit vor der Frage einer Novellierung stehe.

Wie bekannt, waren Ende des Vorjahres zwei unterschiedliche Novellierungsentwürfe vorgelegt worden, die beide zwar durchaus auch positive Fortentwicklungen des Beihilferechts beinhaltet hätten, insgesamt aber durch erhebliche Einschnitte auch Einsparpotentiale mit sich bringen sollten. Der dbb Hessen machte bei beiden Modellen deutlich, dass die versicherungsrechtliche Abdeckung der entstehenden „Beihilfelücken“ für bestimmte Personenkreise zu teilweise unververtretbaren Beitragsbelastungen geführt hätte.

Nunmehr zeigt die Hessische Landesregierung Einsicht und die geplante Novellierung des Beihilferechts ist in letzter Minute erst mal durch die Entfristung der derzeit gültigen Fassung der Verordnung vom Tisch. Es ist nicht davon auszugehen, dass das Thema „Novellierung der Beihilfeverordnung“ in 2012 oder 2013 von der Landesregierung und der sie tragenden Fraktionen CDU/FDP wieder aufgegriffen wird.

Gefahr für die Beihilfe könne allerdings von anderer Seite drohen, wenn das von SPD und Bündnis90/Die Grünen favorisierte Modell einer Bürgerversicherung auf Bundesebene mehrheitsfähig werden sollte. Auch wenn es sich um unterschiedliche Modellvorstellungen zur Bürgerversicherung bei SPD und Bündnis 90/Die Grünen handele, würde über kurz (Modell von Bündnis 90/Die Grünen) oder lang (Modell der SPD) ein Systemwechsel eingeläutet, der die Beamtinnen und Beamten in die gesetzliche Krankenversicherung „eingliedert“.

Damit würde der Beihilfegewährung – die nicht etwa über die hergebrachten Grundsätze verfassungsrechtlich geschützt sei – letztlich die Grundlage entzogen.

Dies kann nicht in unserem Interesse sein und auch hier werden wir massiv widersprechen.

BTB Landesleitung trifft dbb Bundesvorsitzenden Peter Heesen

Kritik am anhaltenden Personalabbau in den Ländern

Bei einer Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des BTB - Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft am 12. Juni 2012 in Berlin hat sich der dbb Bundesvorsitzende Peter Heesen kritisch zur weiteren Entwicklung des öffentlichen Dienstes geäußert: „Wir machen uns vor allem große Sorgen über die Entwicklung in Ländern und Kommunen. Permanenter Personalabbau bei gleichzeitiger Aufgabenvermehrung funktioniert nicht. In diesem Spannungsverhältnis fühlen sich die Beschäftigten in den Dienststellen immer mehr von der Politik allein gelassen.“



Am Rande der Festveranstaltung nutzte der Bundesvorsitzende Peter Heesen auch die Gelegenheit zu einem kurzen Meinungs austausch mit der Delegation der Landesleitung des BTB Hessen.

Auf dem Bild v. l. n. r. Frank Winkelmeyer, Barbara Hülpusch, Peter Heesen, Norbert Trautmann, Dr. Detmar Lehmann und Christof Weier

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, aber auch die Bürgerinnen und Bürger insgesamt hätten einen Anspruch darauf, dass die Politiker Antworten auf zentrale Zukunftsfragen gäben. Heesen: „Was muss der Staat selber machen und was können wir Privaten überlassen? Die Bürger haben in der Wirtschafts- und Finanzkrise schmerzhaft gelernt, dass sie sich - wenn es darauf ankommt - nur auf den Staat wirklich verlassen können. In dieser Frage fehlt bei einigen Politikern leider noch die Einsicht.“

Ein weiteres wichtiges Problem für die deutsche Gesellschaft sei die abnehmende Leistungsbereitschaft der Bevölkerung. Der dbb Chef verwies dabei auf die Ergebnisse einer vom dbb in Auftrag gegebenen neuen forsa-Umfrage. Heesen: „Nur noch gut ein Drittel der Deutschen findet, dass die Wohlstandsmehrung eine wichtige Aufgabe für die Politik ist. Über 60 Prozent setzten andere Prioritäten.“ Der Sozialstaat könne aber immer nur so stark sein, wie die ihn tragende Volkswirtschaft. „Gerade in der Gruppe der 30- bis 45-Jährigen – und das sind die, die uns morgen regieren werden – stehen Begriffe wie soziale Gerechtigkeit und Umverteilung ganz oben auf der Prioritätenliste. Nur dafür, woher denn der umzuverteilende Wohlstand kommen soll und welche Rolle dabei die eigene Leistungsbereitschaft spielt, interessiert sich keiner“, erklärte Heesen. Die Politiker, aber auch Gewerkschaften, Verbände, Medien und Bildungsinstitutionen hätten hier eine wichtige gestaltende Aufgabe.

BTB Hessen ergreift Initiative

Der BTB Hessen hat sich aus Anlass des vom 11. – 13. Juni in Berlin stattgefundenen Gewerkschaftstages seiner Dachorganisation, dem BTB Bund, gleich mit vier Anträgen eingebracht, welche allesamt angenommen wurden. So soll der BTB in der nächsten Periode ein Leitbild für technisch-naturwissenschaftliche Dienste entwickeln, um die Stellung von Meistern, Technikern, Ingenieuren und weiteren Naturwissenschaftlern in den Verwaltungen zu unterstreichen. Ziel soll sein, größere Aufmerksamkeit bei den Entscheidungsträgern in der Politik, den öffentlichen Verwaltungen und der Bevölkerung zu erreichen. Ebenso fordert man von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen ein abgestimmtes Aus- und Fortbildungskonzept, um den gesteigerten Anforderungsprofilen und den risikobewertenden Betrachtungsweisen Rechnung zu tragen.

Die Spitzenvertreter von Bund, Ländern und Sozialpartnern haben sich Ende Januar in Berlin auf einen Kompromiss in Sachen Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) verständigt. Er ist die nationale Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Der DQR erfasst erstmals bildungsübergreifend alle Qualifikationen und Besonderheiten des deutschen Bildungssystems. Er trägt zur angemessenen Bewertung und Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa bei.

Die sich aus dem DQR ergebenden Chancen sind von Seiten des BTB aufzugreifen und mit Hilfe eines Positionspapieres zur Ausgestaltung seiner gewerkschaftlichen Zielsetzungen zu nutzen.

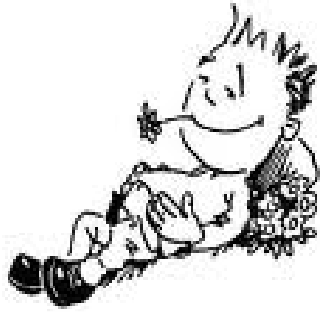


Dr. Detmar Lehmann mit den Stellvertretern Norbert Trautmann und Christof Weier beim Bundesgewerkschaftstag des BTB in Berlin.

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik (IT) und die mit der E-Mail-Flut einhergehende Verdichtung der Bearbeitung, geben Anlass für eine Untersuchung zur Belastungssituation der Kolleginnen und Kollegen. Dies betreffend soll beim dbb-Bund über die Expertenkommission Technik bewirkt werden, ein entsprechendes Gutachten in Auftrag zu geben, um gesetzgeberische Initiativen im Rahmen der Interessenvertretung sachgerecht begleiten zu können.

Begründet werden konnte dieser Antrag, der an den dbb - Beamtenbund und Tarifunion weitergeleitet werden soll, damit, dass sich der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IT) in öffentlichen Verwaltungen beschleunigt. Dies hat Auswirkungen auf den Dialog zwischen staatlichen Institutionen, Unternehmen und den Bürgerinnen und Bürgern. Elektronische Verwaltungsdienste sollen einen bedeutenden Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung und zum Bürokratieabbau leisten.

Diese Entwicklung muss nach Ansicht der Gewerkschaftsvertreter mit entsprechenden Maßnahmen flankiert werden. Derzeit ist die Nutzbarkeit von E-Government-Angeboten noch begrenzt. Mit gesetzlichen Regelungen wird in den nächsten Jahren der Versuch unternommen werden, die elektronische Kommunikation zu erleichtern. Auf die organisatorischen Veränderungen in den Geschäftsprozessen der öffentlichen Verwaltung muss sach- und fachgerecht reagiert werden. Die Interessenvertretungen sollen mit dem Gutachten auf die sich stellenden Herausforderungen vorbereitet werden.



Für die vor uns liegende Urlaubs- und Ferienzeit wünschen wir allen erholsame, wie auch sonnige Tage verbunden mit der nötigen Muse um Energie für die vor uns liegenden Aufgaben aufzunehmen.

Nur eine mitgliedsstarke Organisation bewegt was!!!

Start smart - Mitgliederwerbung 2012

NUR GEMEINSAM GIBT ES EIN GANZES!



Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher, nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

www.btb-hessen.de

Herausgeber:

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion
Geschäftsstelle, Thorwaldsenanlage 53, 65195 Wiesbaden, E-Mail: mail@btb-hessen.de**

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann